

## Wo leben wir, dass so etwas möglich ist?

Die nächste Runde im Kampf um einen Arbeitsplatz für Thilo Krüger steht bevor. Am 19.07.17 um 10 Uhr 30 und am 20.07.17 um 10 Uhr finden zwei interessante Prozesse vor dem Landesarbeitsgericht in Hamm statt. Im ersten geht es um die Kündigung von Thilo Krüger wegen seiner Schwerbehinderung,

untergraben und so zur Aufgabe zu zwingen. Mittlerweile lebt Thilo Krüger von Hartz IV. Bei etwas **gutem Willen** ist es sicherlich kein Problem, in dem mittelständischen Unternehmen mit etwa 400 Beschäftigten einen geeigneten Arbeitsplatz für den qualifizierten Facharbeiter zu finden.



Prozess vor dem Landesarbeitsgericht Hamm am 12.10.16

den er in der ersten Instanz gewonnen hatte. Im zweiten fordert der Kollege einen Arbeitsplatz, Schadensersatz für entgangenen Lohn und Beendigung jahrelangen Mobbing, den er in der ersten Instanz verloren hatte.

**Seit 10 Jahren** versucht Risse+Wilke den ehemaligen Betriebsrat und IG Metall Vertrauenskörperleiter los zu werden und zu maßregeln.

Das eigentliche Motiv für die Entlassung von Thilo Krüger und die Verweigerung eines Arbeitsplatzes durch Risse+Wilke liegt darin, einen kämpferischen Gewerkschafter los zu werden und **die gesundheitlichen Probleme von Thilo Krüger vorzuschieben**. Ein Gutachter, den das Landesarbeitsgericht beauftragt hat, erklärt eindeutig, dass Thilo Krüger gesundheitlich in der Lage ist, z.B. im Magazin zu arbeiten. Das interessiert Risse+Wilke nicht. Die Firma zieht das Verfahren immer weiter in die Länge, um ihn zu zermürben, seine Existenz zu

**Immerhin arbeitet der Kollege 35 Jahre in dem Unternehmen.** Der Solidaritätskreis fordert deshalb die sofortige Weiterbeschäftigung von Thilo Krüger, die sofortige Lohnzahlung an ihn und einen Ausgleich für die von Risse+Wilke verursachten Lohnverluste!

**Risse+Wilke begann das jahrelange Mobbing mit einer Abmahnung wegen eines Warnstreiks gegen die Rente mit 67.** Thilo Krüger ist für eine kämpferische und politische Gewerkschaftsarbeit im Märkischen Kreis bekannt. Maßgeblich hat er mit Kollegen der Firma Grohe eine Demonstration gegen Massenentlassungen durchgeführt. **Thilo Krüger tritt für eine kämpferische Gewerkschaftsarbeit ein.** Diese Richtung soll aus dem Betrieb gesäubert werden. Das verstößt gegen grundlegende Rechte in der gewerkschaftlichen Betätigung und gegen das Verbot der Diskriminierung von Schwerbehinderten.

**Unternehmer, die kritische Kollegen raus werfen wollen und eine Sozialgesetzgebung, die die betroffenen Beschäftigten in den finanziellen Ruin treibt, sind zwei Seiten einer Medaille.** Dass es möglich ist seine Existenz zu verlieren, nur weil man gegen seine Kündigung als Schwerbehinderter kämpft und für seine Rechte als Gewerkschafter, kann nicht hin genommen werden. Heute Thilo Krüger und morgen vielleicht Du? **Einer für alle, alle für einen!**

Kommt zu den **Prozessen** am 19.07.17 um 10 Uhr 30 und am 20.07.17 um 10 Uhr. Landesarbeitsgericht Hamm  
Saal 2  
Marker Allee 94, 59071 Hamm  
**Treffpunkt am 19.07. um 9 Uhr und am 20.07. um 8 Uhr 30** an der Rundturnhalle Hohenlimburg



Landesarbeitsgericht in Iserlohn

**Kontakt: Uli Höhne, Georg-Scheer-Str. 50, 58119 Hagen**  
[www.solidaritaet-thilo.de](http://www.solidaritaet-thilo.de),  
info@solidaritaet-thilo.de  
**Konto: R. Funk, Sparkasse Hagen,**  
**Kontonummer:**  
**DE33 45050001 0329323784**

**Protestiert bei Risse+Wilke**, Stenglinger Weg 46, 58642 Iserlohn-Letmathe. **Spendet für die Gerichtskosten.** Obwohl Thilo Krüger bisher vor Gericht erfolgreich war, hat ihm seine Versicherung den Rechtsschutz gekündigt und die IGM hatte von vornherein die Prozesse als verloren gesehen. Und: Selbst bei erfolgreichen Arbeitsgerichtsprozessen muss in der ersten Instanz der Rechtsanwalt selber bezahlt werden.

**Ein Grund mehr, sich politisch und in der IG Metall zu organisieren und gemeinsam zu kämpfen für die Rechte der Arbeiter und Angestellten.**